Der Sinn der Schöpfung

Autor(en): **Bührer, Jakob**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **55 (1976)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-339135

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Sinn der Schöpfung

Der Sinn der Schöpfung? – «Er war uns nie klar.
Doch irgendwie weiss man und spürt es im Blut:
es wirkt eine Kraft, und was gestern war,
wird morgen schöner, wird besser, wird gut!»

Wird morgen schöner? – «Wenn du mithilfst und schaffst.
Die Zukunft ist Frucht der gemeinsamen Tat.
Doch wenn du für dich nur schuftest und raffst,
dann übst du am Geiste der Schöpfung Verrat!

Wer ahnt, was die einige Menschheit vermag?
Geeinigt in Freiheit durch freien Vertrag,
erlöst von der Habsucht, befreit von Not,
vom Zwang zu töten! Kommt dann nicht der Tag,
da das «Werde» der Schöpfung heilig Gebot
in den einst so verkrusteten Herzen loht?»

Jakob Bührer